

# Zeit zum Handeln

**Die Tarifrunde** in der Metall- und Elektroindustrie steht bevor. Jetzt ist es an der Zeit für Diskussionen in den Betrieben über die Forderungsgegenstände.



**M**it dem Jahresbeginn 2018 startet die heiße Phase der Tariffbewegung für die Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen. Ab 1. Januar sind Warnstreiks möglich. Vorher finden Verhandlungen statt: zweimal für die Mittelgruppe, zweimal für Thüringen. Es ist nun also Zeit, über die konkreten Forderungen zu entscheiden. Dazu diskutierten die Tariffkommissionen am 14. September. Zwei Themen standen im Zentrum: die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen sowie die Arbeitszeiten.

Zunächst diskutierten die Tariffkommissionsmitglieder zur Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen. Dazu sagt Bezirksleiter Jörg Köhlinger: »Die Beschäftigten müssen an der guten Entwicklung beteiligt werden.« Die Industrie in Hessen, Rheinland-Pfalz, im

Saarland und Thüringen wächst und das gilt auch für 2018. Daher kann die IG Metall die Forderungen nach Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen sehr selbstbewusst stellen. Nach der ersten Diskussion ergibt sich die Empfehlung nach einer Forderung im Bereich um die sechs Prozent.

Seit dem Gewerkschaftstag 2015 diskutiert die IG Metall in den Betrieben und Geschäftsstellen auch intensiv, wie der Flexibilisierung der Arbeitszeiten entgegen gewirkt werden kann. Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung zeigen, dass dies den Beschäftigten auf den Nägeln brennt. Nun haben die Tariffkommissionen die Richtung bestimmt: Ein Recht auf kurze Vollzeit für alle – für bis zu zwei Jahre sollen die Beschäftigten künftig ihre individuelle Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden pro Woche reduzieren können. Danach sollen sie ein Rückkehrrecht in Vollzeit oder auf eine neue Vereinbarung zur Verkürzung ihrer Arbeitszeit haben. Für Schichtarbeiter und andere Beschäftigte mit belastenden Arbeitszeitmodellen soll ein Entgeltausgleich in Form zusätzlicher bezahlter Freischichten gefordert werden, bei Erziehung oder Pflege ein Teilentgeltausgleich.

Am 24. Oktober tagen die Tariffkommissionen und werden dann die konkreten Forderungen zu Arbeitszeit und Entgelterhöhungen beschließen. Bis dahin ist Zeit, die Diskussion in den Betrieben und in den Geschäftsstellen zu konkretisieren.

»Die Beschäftigten müssen an der guten Entwicklung teilhaben.«

Jörg Köhlinger,  
IG Metall-Bezirksleiter  
Mitte

## Nach der Bundestagswahl

**Wir müssen unsere** Stimme laut erheben – der Bezirksleiter der IG Metall zur Frage, wie weiter nach der Wahl.

**Die Bundestagswahl ist vorüber. Was ist aus Deiner Sicht nun wichtig?**

**Jörg Köhlinger:** Wir haben unsere Positionen vor der Wahl klar benannt. Daran hat sich nichts geändert: Wir fordern die Reform der gesetzlichen Rentenversicherung im Sinne der Beschäftigten. Wir fordern: Hände weg vom Arbeitszeitgesetz, wir fordern Reformen im Sinne eines wirklich sozialen Staates, zum Beispiel zum Thema »Vereinbarkeit von Arbeit und Leben« und zur Einflussnahme auf die Zukunft so wichtiger Industriezweige wie Automobil und Stahl.

**Warum »Hände weg vom Arbeitszeitgesetz«?**

**Köhlinger:** Gesamtmetall fordert von der neuen Bundesregierung eine »Modernisierung der Arbeitszeiten«. Sie wollen die Aufhebung des Achtstundentags und die Aufhebung der elfstündigen Ruhezeiten zwischen zwei Schichten. Dem widersprechen wir entschieden: Wir wollen gerade angesichts der Digitalisierung einen Schutz durch das Arbeitszeitgesetz, keine weitere Entgrenzung.

**Stichwort »Reform der gesetzlichen Altersversorgung« – bist Du nach der Wahl zuversichtlich, was die Forderungen der IG Metall angeht?**

**Köhlinger:** Wir wollen die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung, um Altersarmut zu vermeiden. Das wird nicht vom Himmel fallen. Wir müssen unsere Stimme dazu laut erheben. Und dafür werde ich bei uns im Bezirk werben.

**Und zum Stichwort »Zukunft der Industriezweige Automobil und Stahl«?**

**Köhlinger:** Der Bezirk Mitte ist sehr abhängig von der Automobil- und Zuliefererindustrie. In etwa 200 Betrieben dieser Branche arbeiten derzeit mehr als 155 000 Beschäftigte. Über 155 000 Familien sind also abhängig davon, dass die Politik die Zukunft der Automobil- und Zuliefererindustrie nicht einfach »dem Markt« überlässt. Gleiches gilt für die Stahlindustrie. Wir erwarten von der Politik rasches und konsequentes Handeln für die Zukunft der Stahlindustrie und der Arbeitsplätze. Dafür müssen wir uns stark machen.



Jörg Köhlinger,  
IG Metall-Bezirksleiter Mitte

## #KfzHessen – Vollgas für Tarifverträge

**1100 Forderungsschreiben an Betriebe des hessischen Kfz-Gewerbes versandt**

Im Mai 2017 kündigte die hessische Landesinnung des Kfz-Gewerbes nicht nur alle bestehenden Tarifverträge mit der IG Metall, sondern sie kündigte auch an, keine neuen Verträge verhandeln zu wollen. Etwa 36 000 Beschäftigte sind davon betroffen. Für viele von ihnen und auch für die IG Metall war schnell klar: Da muss gegengehalten werden.

Mit Vollgas für neue Tarifverträge – unter diesem Motto haben inzwischen viele Aktionen stattgefunden. Etwa 1100 Betriebe des Kfz-Gewerbes in Hessen haben mehr als zehn Beschäftigte – sie sind inzwischen, jeder einzeln, schriftlich zu Tarifverhandlungen aufgefordert worden. Die Forderungsschreiben wurden von über 200 Metallerinnen und Metallern zur Post gebracht. Mit regionalen Aktionstagen (bis Redaktionsschluss in Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden, Limburg und Offenbach) machten die Handwerkerinnen und Handwerker vor Ort Druck. Hunderte traten inzwischen in die IG Metall ein und haben



Foto: Frank Rumpenhorst, IG Metall

damit noch den Geltungsbereich der Tarifverträge »betreten«. Kurzum: Der Widerstand ist groß. Und das ist gut so.

Währenddessen haben die Arbeitgeber eine sogenannte »Tarifgemeinschaft« gegründet. Sie soll neue Tarifverträge aushandeln – aber nur für die Betriebe, die ihr auch angehören. Das sind bislang höchstens 100 von etwa 2500 Betrieben insgesamt. In der ersten Verhandlung

haben die Vertreter dieser Tarifgemeinschaft dann ein Angebot gemacht, das die IG Metall nur ablehnen konnte: Abschluss von neuen Tarifverträgen mit vielen Kürzungen bei Zuschlägen und mit gesenktem Entgelt für Neueinstellungen. Im Klartext: Künftig soll es zwei Gruppen von Beschäftigten in den hessischen Autohäusern geben und eine davon arbeitet zu Billiglöhnen. Dazu die Antwort der IG Metall: »Wir

werden in den Betrieben keine Zweiklassengesellschaft zulassen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, das ist das Grundprinzip unserer Tarifverträge.« Die Aktionen gehen weiter. Die IG Metall ist jederzeit bereit, mit der Tarifgemeinschaft über eine wirkliche Modernisierung von Tarifverträgen zu verhandeln. Einschnitte bei den Leistungen der Arbeitnehmer aber sind nicht akzeptabel. Mit Vollgas für Tarifverträge.

## Deine Stimme für eine gute Rente

**Kurswechsel jetzt! 2500 Menschen demonstrierten am 25. August in Kassel.**

2500 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter waren am 25. August in Kassel auf der Straße und demonstrierten für einen Kurswechsel in der Rentenpolitik.

Viele Metaller aus den hessischen und thüringischen Geschäftsstellen waren dabei. Alle Rednerinnen und Redner waren sich einig: Die übergroße Mehrheit der Beschäftigten in den Betrieben will einen Kurswechsel in der Rentenpolitik. Die Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre war

der falsche Weg. Alle Menschen wollen in Zukunft gut von ihrer Rente leben können – auch wenn dazu höhere Beiträge nötig sind. Das gilt für jüngere und ältere Beschäftigte gleichermaßen. Das Ziel ist die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung. Daran muss sich die neue Bundesregierung messen lassen. Wegducken und »weiter so« sind keine politischen Optionen, die für die Beschäftigten und die DGB-Gewerkschaften akzeptabel sind.



Fotos: Martin Sehmisch

## Aus den Betrieben: Durchbruch bei ZF TRW erreicht

Nach einem Verhandlungsmarathon zwischen Betriebsrat, IG Metall Koblenz und der Arbeitgeberseite von 14 Stunden gelang der Durchbruch. Im Ergebnis bedeutet das gute, sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze bei ZF TRW in Koblenz.



» Unsere Kolleginnen und Kollegen können nun wieder beruhigt schlafen und sich auf bevorstehende Herausforderungen konzentrieren. Denn wir haben unser Ziel, Beschäftigung und Zukunft am Standort Koblenz zu sichern, erreicht. Klar ist nun auch, dass Koblenz der vorrangige europäische Fertigungsstandort für Bremsen von ZF TRW sein wird. Bestehende Projekte und Teilbereiche bleiben nicht nur erhalten, sondern werden sogar ausgeweitet. Ein Wermutstropfen bleibt: Die Verlagerung des Bereichs »Actuation« (Bremskraftverstärker) konnte nicht abgewendet werden. Der anvisierte Personalabbau wird durch ein Freiwilligenprogramm, Lösungen für rentennahe Beschäftigte und Altersteilzeitangebote kompensiert. Die Realisierung erfolgt bis Ende 2018.«

Erdal Tahta,  
Betriebsratsvorsitzender bei ZF TRW in Koblenz



» Im Detail sieht die Vereinbarung vor, dass betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2022 ausgeschlossen sind. Alle befristet Beschäftigten werden unbefristet eingestellt. Die Anzahl der Leiharbeitnehmer wurde auf maximal 30 Personen festgeschrieben. In Teilbereichen erfolgt ein Insourcing von Arbeitsplätzen. Das ist ein akzeptables Ergebnis!«

Karl Josef Mahlberg,  
Betriebsrat bei ZF TRW in Koblenz



Fotos: Betriebsrat ZF TRW

» Pro Jahr werden mindestens 15 Auszubildende eingestellt, davon wird mindestens die Hälfte unmittelbar nach der Ausbildung unbefristet übernommen. Über die befristete oder unbefristete Übernahme der restlichen 50 Prozent beraten Betriebsrat und Arbeitgeber einvernehmlich.«

Marie Grigo,  
Jugend- und Auszubildendenvertreterin,  
ZF TRW in Koblenz



### »TERMINE

- 11. Oktober, 15 Uhr  
Seniorenkreis, Winzerhof Wirges
- 16. und 17. Oktober  
Ortsvorstands-Klausurtagung,  
Hotel Jagdschloss Niederwald
- 22. bis 27. Oktober,  
Jugend I-Seminar,  
Brückenmühle Roes
- 3. November, 19 Uhr,  
Auszubildendenparty mit Empfang,  
Circus Maximus, Koblenz
- 7. November, 17 Uhr,  
JAV-Tagesschulung,  
Brückenmühle Roes
- 12. bis 18. November,  
A I Seminar, Brückenmühle Roes
- 12. November, 17 Uhr,  
Arbeitskreis Schwerbehinderte,  
IG Metall-Büro
- 15. November, 17 Uhr,  
VLA/PGA Treffen, IG Metall-Büro
- 22. November, 17 Uhr,  
Netzwerktreffen Kfz-Handwerk,  
IG Metall-Büro

## Aus den Betrieben: Hans-Jürgen Urban zu Besuch bei Aleris



Foto: IG Metall Koblenz

Urban und Yener mit Aleris-Betriebsrat und Jugendvertretern

Im September besuchte Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, die Geschäftsstelle Koblenz. Auf der Tagesordnung stand unter anderem ein

Betriebsbesuch bei Aleris. Dort trafen sich Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV), um gemeinsam mit dem Kollegen und erfahrenen Sozialpolitiker über die

aktuelle politische Lage zu sprechen. Vor allem die Themen alters- und altersgerechte Arbeit und Altersteilzeit wurden diskutiert. Teil des Gesprächs waren zudem die betriebliche Situation und die Frage des Verkaufs an einen Investor, die immer noch im Raum steht.

Nach dem Besuch überzog die Zuversicht: Die Kolleginnen und Kollegen sahen sich aufgrund der Durchsetzungsfähigkeit und der überzeugenden politischen Positionen der IG Metall gut aufgestellt, um den kommenden Herausforderungen zu begegnen. Diese Organisationsstärke wollen sie auch in der anstehenden Tarifrunde zu Beginn des Jahres 2018 nutzen.

## Jubilarfeier 2017

Die diesjährige Jubilarfeier findet am

**Donnerstag, 26. Oktober, ab 18 Uhr in der Stadthalle in Betzdorf** statt.

Geehrt werden alle Mitglieder, die seit 25, 40, 50, 60, 65 und 70 Jahren der IG Metall die Treue halten. Als Festredner kann die IG Metall den Kollegen Stefan Körzell vom DGB-Bundesvorstand begrüßen. Musikalisch umrahmt wird die Festveranstaltung durch Marco Pecere.



### TERMINE

- **12. Oktober, 15 Uhr**  
Treffen der IG Metall-Senioren, Arbeitskreis Niederschelden, in der »Bärenschenke« in Brachbach.
- **18. Oktober, 10.30 Uhr**  
Sitzung des Ortsvorstands.
- **20. Oktober, 8.30 Uhr**  
Betriebspolitisches Forum im Landhaus Krombach in Elkenroth.
- **21. Oktober, 10 bis 16 Uhr**  
Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase, 55plus, im Landhaus Krombach in Elkenroth.
- **24. Oktober, 16 Uhr**  
Treffen der IG Metall-Senioren, Arbeitskreis Wissen, im Schützenhaus in Wissen.
- **9. November, 17 Uhr**  
Sitzung des Ortsjugendausschusses (OJA), Stadthalle Betzdorf.
- **15. November, 10.30 Uhr**  
Sitzung des Ortsvorstands.
- **23. November, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung im »Haus Hellertal« in Alsdorf.

## Roadshow in Betzdorf und Kirchen

### IG Metall-Mobil an der Berufsbildenden Schule Betzdorf-Kirchen und auf dem Betzdorfer Wochenmarkt

Zwei Tage machte die Roadshow der IG Metall Station in Kirchen und Betzdorf. Auf dem Hof der Berufsbildenden Schule (BBS) Betzdorf-Kirchen stand das Info-Mobil im Blickfeld der Schülerinnen und Schüler, die das Informationsangebot der IG Metall rege nutzten. Insgesamt nahmen acht Klassen das Angebot verteilt über den Tag wahr. Sie informierten sich

rund um das Thema Gewerkschaft und Interessenvertretung im Betrieb. Gerade am Anfang des Arbeitslebens haben junge Leute viele Fragen, und nicht alle wissen, was die Aufgabe einer Gewerkschaft ist und welche Vorteile eine Mitgliedschaft hat.

Eine weitere Station war der Wochenmarkt in Betzdorf. Auch hier informierten sich viele Bürgerinnen und

Bürger über die Arbeit der IG Metall. Bekommt jeder, was er verdient? Wem gehört meine Zeit? Im Alter versorgt oder besorgt? Auch Mindestlohn und Leiharbeit stießen auf großes Interesse. Fazit: Wer mit Menschen ins Gespräch kommen will, muss auf sie zugehen. Für die Geschäftsstelle Betzdorf sind die beiden Tage sehr erfolgreich verlaufen.



An der BBS war das Interesse an der Road Show groß.



Diskussionen auf dem Betzdorfer Wochenmarkt

Fotos: IG Metall Betzdorf

## Internationales Freundschaftsfest in Betzdorf



Auch in diesem Jahr beteiligte sich die IG Metall Betzdorf mit einem Stand am Freundschaftsfest in Betzdorf. Dabei hatte sie prominente Verstärkung mitgebracht: Sandra Minnert, Fußball-Weltmeisterin von 2003 und 2007 und seit 2011 Botschafterin der Initiative »Respekt!

Kein Platz für Rassismus«, hatte eine aufblasbare Dartscheibe mitgebracht, die sehr schnell von den Kindern umlagert war. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, betonte den Stellenwert dieser Veranstaltung und war von der Resonanz begeistert.

## Betriebsratswahlen: bei Hombach eingeleitet, bei PTM in Arbeit

Die Bewegung für Demokratie und Mitbestimmung in den Westerwälder Betrieben kommt voran. Nachdem bei Hombach in Rosenheim bereits die Betriebsratswahl eingeleitet wurde, ist die IG Metall Betzdorf jetzt auch bei PTM in Nauroth aktiv. An-

fang September wurde der Wunsch aus der Belegschaft an die IG Metall herangetragen, sie bei der Gründung eines Betriebsrats zu unterstützen. Diesem Wunsch ist die Geschäftsstelle gerne gefolgt. Ein weiterer Betrieb und vor allen Dingen eine weitere Be-

legschaft, die in den Genuss von mehr Demokratie und Mitbestimmung kommen wird, ist immer ein Fortschritt, der dafür sorgt, dass sich auch bei PTM die Standards für bessere und fairere Arbeitsbedingungen durchsetzen können.

## Autokorso gegen Tarifflicht

Am 1. September startete in Darmstadt der hessenweite Aktionsmonat im Kraftfahrzeughandwerk. Von der Bergstraße, aus Dieburg, aus Weiterstadt und Darmstadt folgten die Kolleginnen und Kollegen dem Warnstreikaufruf der IG Metall. 500 Warnstreikende trafen mittags mit

über einhundert beflaggten Autos in der Kasinostraße in Darmstadt ein.

Diese beeindruckende Beteiligung sowie die Reden auf der Abschlusskundgebung machen es deutlich: Die Beschäftigten im hessischen Kfz-Handwerk sind nicht bereit,

Verschlechterungen ihrer Arbeitsbedingungen zu akzeptieren und wehren sich gegen die Tarifflicht ihrer Arbeitgeber!

Informationen zur aktuellen Kfz-Kampagne »Vollgas für Tarifverträge« findet Ihr unter:

► [vollgas-kfzhessen.de](http://vollgas-kfzhessen.de)



### ►TERMIN

9. Oktober, 17 Uhr  
Referentinnen/Referenten-Arbeitskreis, Geschäftsstelle Darmstadt



## Erfolgreiche Erschließungsarbeit – Beschäftigte von Kontraktlogistiker ALC wollen Mitbestimmung

Mit Unterstützung der IG Metall Darmstadt und Betriebsräten von Opel haben die Beschäftigten von ALC, einem Dienstleistungsunternehmen auf dem Opelgelände in Rüsselsheim, erfolgreich ihren Wahlvorstand für die Durchführung der Betriebsratswahl gewählt. Die Wahlversammlung war sehr gut besucht und die gewählten Wahlvorstände wurden mit einem starken Mandat ausgestattet.

Nun werden die Vorbereitungen dafür getroffen, dass noch in diesem Jahr die Betriebsratswahl durchgeführt werden kann. Wir wünschen dem Team viel Erfolg bei der Arbeit!



Wahlvorstand ALC: Omar, Angelika, Patric (v.l.)



## TERMINE KAISERSLAUTERN

### Jubilarehrung

21. Oktober, Fruchthalle Kaiserslautern

### »Zukunft der Arbeit«

17. Oktober, Schlosshotel Ramstein

### Wochenendseminare zur Tarifrunde 2017/2018

■ 20. und 21. Oktober, Felschbachhof, Ulmet

■ 17. und 18. November, Otterberger Hof, Otterberg

## TERMINE LUFT

### Jubilarehrung

12. Oktober, Palatinum in Mutterstadt

### »Die tägliche Kommunikation mit Beschäftigten«

23. Oktober, Tagesseminar, Bad Dürkheim

### Wahlvorstandsschulung für Betriebsratswahlen (einfaches Wahlverfahren)

23. November in Bad Dürkheim

### Delegiertenversammlung

29. November, 15 Uhr in Eppstein

## TERMINE KOOPERATION

27./28. Oktober, Seminar zur Betriebsratswahl, Hertlingshausen

# Zweite Protestaktion bei Daimler in Wörth

## Erneute Auslagerung von hunderten Arbeitsplätzen im Daimler Truck-Werk geplant.

Aus Anlass der Forderung des Wört her Managements, 850 Arbeitsplätze ab 2018 in mehreren Stufen an Fremdfirmen zu vergeben, um Zukunftsprojekte in Wörth besser realisieren zu können, rief die IG Metall Neustadt zu einer zweiten Protestaktion während der Frühstückspause am 21. August auf.

Etwa 850 Mitarbeiter versammelten sich diesmal, nachdem am 8. Juli 2017 aus gleichem Anlass schon eine Aktion der Gewerkschaft stattgefunden hatte. »Wir fordern Bewegung vom Management in den bevorstehenden Gesprächen im September, denn es gibt Alternativen zur geplanten Ausgliederung. Der Betriebsrat hat mit der Technologieberatungsstelle RLP ein eigenes

Konzept zur Umsetzung der Zukunftsprojekte entwickelt, wobei auf Fremdvergaben weitestgehend verzichtet werden kann«, sagt Ralf Köhler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neustadt.

Zusätzlich war die Situation der knapp 700 Leiharbeiter, die aktuell in Wörth tätig sind, ein Thema. Wegen der Änderung im Arbeitnehmer-

überlassungsgesetz (AÜG), dem neuen IG Metall Tarifvertrag »Leih-/Zeitarbeit« und den erheblichen Umbrüchen im Truck-Bereich von Daimler forderten IG Metall und der Betriebsrat die Werkleitung des Werks Wörth auf, Verhandlungen zur Anpassung der bisherigen Betriebsvereinbarung »Flexibilisierung des Personaleinsatzes« aufzunehmen.



## Es geht um die Wurst – stark machen für die Tarifbindung!

Am Montag, 11. September, ging es zum Schichtwechsel beim Kontraktlogistiker Syncreon in Speyer um das Thema Tarifbindung.

»Die Beschäftigten organisieren sich bei der IG Metall, weil sie enorme Anstrengungen im Betrieb leisten und am Ende des Tages einfach nichts im Portemonnaie übrig bleibt«, sagt der zuständige Gewerkschaftssekretär Christian Möckel.

»Es war schön zu sehen, wie gut unsere selbst gemachten Ansprachschilder von den Kolleginnen und

Kollegen angenommen wurden, ebenso die Schilder, Luftballons, Fahnen und die Möglichkeit sich zu stärken. Das war für die Beschäftigten ein Zeichen »Tarif jetzt« nach innen und nach außen«, sagte die Vorsitzende des Vertrauenskörpers von Syncreon, Sigrid Lehr. »200 Würste gingen über die Theke. Das heißt, wir haben 200 Beschäftigte erreicht«, ergänzt [REDACTED]. »Ein Highlight für uns, als die Kolleginnen und Kollegen von PFW am Infostand angekommen sind. Sie haben uns in



der Ansprache richtig gut unterstützt. Ich fand es super, dass sie sich die Zeit für unsere Themen genommen haben. Danke für die Solidarität!« Die Kolleginnen und Kollegen wollen faire Arbeit zu fairen Bedingungen. Mit dieser Forderung werden wir das Team IG Metall bei Syncreon weiter unterstützen. Weiter so!

## Warnstreik beim Sägewerk Rettenmeier

Die Beschäftigten beim Sägewerk Rettenmeier in Ramstein versammelten sich am 29. August zu einem Warnstreik vor dem Werkort.

Die IG Metall hatte dazu aufgerufen, da nach wie vor keine weitere Verhandlungsbereitschaft von der Geschäftsleitung zu erkennen ist.

Die Kolleginnen und Kollegen legten für zwei Stunden die Arbeit nieder, um ihrer Forderung für den Abschluss eines Tarifvertrags Nachdruck zu verleihen.

»Wir verfolgen mit unserer Forderung nach einem Tarifvertrag das Ziel, kollektive Mindeststandards festzulegen«, erklärte Bernd Löffler, Gewerkschaftssekretär der IG Metall-Geschäftsstelle in Kaiserslautern.

»Wir wollen Perspektiven und Transparenz schaffen und gleiche Rechte, Entgelte und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten bei Rettenmeier durchsetzen«, so Bernd Löffler weiter.

## Roadshow zur Rente Ausbildungsstart

Die IG Metall informierte auf dem Schillerplatz mit einem Roadmobil zur Rente. »Schluss mit dem Raubbau an der Rente«.

Klare Worte, mit denen die IG Metall ihre Forderung nach gerechteren Lösungen in Sachen Altersversorgung untermauert. Regine Holzapfel, Vorsitzende des IG Metall-Frauenausschusses, und weitere »Rentenretterinnen« hatten auch das Gefälle im Lohnniveau zwischen Mann und Frau im Blick.

Im August und September haben die »Neuen« ihre berufliche Ausbildung oder ihr Studium begonnen. In Kaiserslautern sind zirka 100 Auszubildende, in Ludwigshafen-Frankenthal 173 Auszubildende und 26 Studierende und in Neustadt 165 Azubis und 40 dual Studierende ins Berufsleben gestartet.

Wir sagen herzlich willkommen und stellen für alle Neuen in den Geschäftsstellen eine Mappe für die Begrüßungsgespräche bereit.

# Warnstreiks im Kfz-Handwerk

Autokorso und Kundgebung vor der Landesinnung



Die Autokorso-Demo am Freitag, 8. September, fiel auf! »Staus in Frankfurt« meldete der Radiosender HR-Info alle halbe Stunde. Grund war der kilometerlange Protestauto-

korso von Warnstreikenden Kfz-Kolleginnen und Kollegen, der über eine Stunde durch die Stadt zog.

Nach der Niederlegung der Arbeit in den größten Kfz-Betrieben von Daimler, VW, BMW, Fiat, Scania, Renault, Audi, KIA und vielen anderen Betrieben formierten sich die Warnstreikenden zu einer Protest-Autokorso-Demonstration mit über 150 Autos mit Transparenten

und Fahnen. Über einen Kilometer lang bewegte sich die Protestfahrt über eine Stunde durch Frankfurt und sorgte für viel Aufsehen.

Ziel war die Kfz-Innung in der Heerstraße. Dort fand eine Protestkundgebung statt, an der sich rund 650 Warnstreikende – sowohl aus dem Autokorso, als auch aus den umliegenden Betrieben – beteiligten.



## Sommerfest der IG Metall Frankfurt am Main



### TERMINE

#### Senioren Ausschuss

- 10. Oktober 2017  
»Welche Arbeitszeit ist für Arbeitnehmer und ihre Familien sinnvoll?«
- Referent: Jakob Schäfer, IG Metall Wiesbaden,
- IG Metall-Vorstand, Main\_Forum K2, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, Frankfurt am Main



Über 200 Mitglieder der IG Metall haben am Dienstag, 29. August, im Hof des DGB-Hauses das diesjährige Sommerfest der IG Metall Frankfurt gefeiert. Eingeladen waren auch Bundestagskandidatinnen und -kandidaten von CDU, SPD, Die Linke, Bündnis90/Die Grünen und FDP,

die sich einer Podiumsdiskussion im Rahmen des Sommerfests stellten. Begonnen hat das Sommerfest mit einer Schweigeminute für den kürzlich verstorbenen Gewerkschaftssekretär für die Handwerksbetriebe der IG Metall Frankfurt, Joachim Ritschel.

## Junge Gewerkschafter machen sich fit für die Zukunft

Vier junge Gewerkschafter aus den Betrieben Bosch Thermotechnik und Dexion haben sich im letzten halben Jahr in einer Workshopreihe fit für ihre betriebliche Arbeit gemacht. Der Ausbildungsgang umfasste die Themen freies Reden und Arbeit in Projekten. Die Teilnehmer waren sich bei der Abschlusspräsentation einig, dass die Seminarreihe sie persönlich aber auch für ihre betriebliche Arbeit weiter gebracht hat. Björn Mannß, Betriebsratsvorsit-

zender der Firma Dexion brachte es auf den Punkt mit den Worten: »Ich bin sehr froh, dass die IG Metall Mittelhessen uns die Teilnahme ermöglicht hat.« Tobias Salin von der Firma Bosch Thermotechnik sagte zu der Workshopreihe: »Tolle Leute, super Projekte, professionelle Teamer.« Auch 2018 wird die Workshopreihe fortgeführt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich in der Geschäftsstelle Mittelhessen, Telefon: 0641 932 17-0, melden.



**Tobias Salin, BoschTT, Nizamettin Acer, Dexion, Benjamin Krombach, Gast, Björn Mannß, Dexion, Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter, Enya Hauptmann, Gast, Christopher Bork, Bosch TT (v.l.n.r.)**



### TERMINE

#### Treff der Senioren

5. Oktober, 15 Uhr, Gasthaus Stiebeling in Hirzenhain

#### Workshop zur Vorbereitung der M + E Tarifrunde 2018

3. November, 15 Uhr  
im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

#### Jubiläumsfeier 2018

11. November, 12 Uhr  
im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

#### Delegiertenversammlung

25. November, 9 Uhr  
im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

## »Mehr wert mit Tarifvertrag« bei Hassia Ranstadt

Unter dem Motto »Mehr wert mit Tarifvertrag!« beteiligten sich 50 Beschäftigte von IMA Hassia in Ranstadt an einer aktiven Mittagspause der IG Metall. Die Beschäftigten fordern die Rückkehr zum Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Bis vor wenigen Monaten wurden

die ausgehandelten Tarifierhöhungen des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie, trotz fehlender Tarifbindung des Arbeitgebers, stets an die Beschäftigten der Hassia weitergegeben.

Mit der Aktion zur Mittagspause setzen IG Metall und Beschäftigte

ein klares Zeichen: »Wir meinen es ernst mit dem Tarifvertrag!« Die aktive Mittagspause war noch kein Warnstreik, beweist aber die Mobilisierungsfähigkeit der IG Metall. Sollte die Geschäftsleitung von Hassia weiterhin auf Zeit spielen, sind weitere Aktionen geplant.



## Ferdinand Hareter ist gegangen – Sascha Gerlach kommt



Ferdinand Hareter, seit 2008 Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Mittelhessen und vormals bei der IG Metall Hanau, verabschiedet sich nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen unserer Mitglieder und des Ortsvorstands der IG Metall Mittelhessen bedanken wir uns für die Zusammenarbeit und wünschen Ferdinand alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensweg.



Zum 1. November wird der Kollege Sascha Gerlach, der Ende Oktober sein Traineeprogramm beim IG Metall-Vorstand beendet, bei der IG Metall Mittelhessen seine Tätigkeit beginnen. Sascha wird zukünftig die Jugendbetreuung von Mario Wolf übernehmen. Mario steigt ab sofort in die Betreuung der Betriebe in Mittelhessen ein.

Wir wünschen beiden, aber insbesondere Sascha, einen guten Start in ihre neuen Aufgaben.



»TERMINE

**Oktober**

■ 17. Oktober, **Delegiertenversammlung**, 17 Uhr, Stadthalle Haiger

■ 25. Oktober, **gemeinsame Sitzung Betriebsrätearbeitskreis und VL-Ausschuss**, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn

**November**

■ 1. November, **»Hütter Treff«**, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde«, Wallau

■ 4. November, **Jubilarehrung**, 17 Uhr, Stadthalle Haiger

■ 7. November, **Anforderungen an eine andere Klimapolitik**, 16.30 Uhr, Stadthalle Haiger, Vortrag und Diskussion mit Angelika Thomas, IG Metall-Vorstand

■ 9. November, **VL-Ausschuss**, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn

■ 20. November – **Ortsjugendausschuss**, 16 Uhr, IG Metall Herborn

■ 13. November, **Prüfertagung**, 17 Uhr, Stadthalle Haiger, »Ausbildung und Arbeit 4.0« mit Frank Gerdes, IG Metall-Vorstand

■ 22. November, **Betriebsrätearbeitskreis**, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn

**BETRIEBSRATS WAHL**  
**FÜR UNS**

Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen 2018 laufen jetzt an. Für die Wahlvorstände werden wir im November drei jeweils eintägige Schulungsveranstaltungen durchführen. Die Einladungen dazu werden rechtzeitig vorher verschickt.

## Auftakt: Tarifbewegung ist gestartet

### Mehr Zeit für ...

Start in die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Die gewählten Tarifkommissionen der Tarifgebiete der Metall- und Elektroindustrie haben am 14. September die Debatte um die Forderungen der IG Metall eröffnet und ihre Vorschläge ausgesprochen: mehr Geld und Wahlmöglichkeiten für Beschäftigte für eine vorübergehend verkürzte Arbeitszeit.

Darüber wollen wir jetzt in den Betrieben diskutieren. Eine deutliche Entgelterhöhung und ein Anspruch auf »kurze Vollzeit«, die den Beschäftigten die Wahlmöglichkeit geben soll, ihre Arbeitszeit für zwei Jahre befristet auf bis zu 28 Stunden in der Woche zu verkürzen. So lauten die Vorschläge der Tarifkommissionen der IG Metall für die weitere Diskussion der Forderung in der Metall- und Elektroindustrie. Für die Entgelterhöhung haben die Tarifkommissionen einen Rahmen um die sechs Prozent diskutiert.



»Mehr Zeit für das Leben, mehr Zeit für Kinder, mehr Zeit für Erholung – darum geht es den Menschen«, sagt Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn.

Beschäftigte, die auf »kurze Vollzeit« gehen, weil sie besonders belastet sind – etwa in Schicht arbeiten oder die Kinder erziehen oder Angehörige zu pflegen haben – sollen einen Entgeltzuschuss als finanziellen Ausgleich erhalten, damit sie es sich auch leisten können, vorübergehend kürzer zu arbeiten.

Moderne selbstbestimmte Arbeitszeiten, die zum Leben passen: Der Bedarf, die Regelungen zur Ar-

beitszeit anzupacken und im Sinne der Beschäftigten zu modernisieren, ist seit Jahren da.

»Die Arbeitgeber fordern immer noch mehr Leistung und Flexibilität von ihren Beschäftigten – ohne auf deren Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen«, kritisierte der Erste Bevollmächtigte die Position der Arbeitgeber. »Das führt schon heute zu Unzufriedenheit und gesundheitlichen Belastungen und ist mit Blick auf digitale Technologien und die Arbeitswelt von morgen kein zukunftsweisender Weg. Die Menschen wollen Arbeitszeiten, die zum Leben passen.« Nach unseren Diskussionen in den Betrieben werden die Tarifkommissionen am 24. Oktober über die Forderungen endgültig entscheiden. Am 16. November findet dann die erste Verhandlung für unseren Bezirk statt.

Ab sofort laufen die Vorbereitungen, damit wir unsere Forderungen auch durchsetzen können.

## Spruch der Einigungsstelle bei Rittal RWG in Herborn

Nach fast anderthalb Jahren und zahlreichen Verhandlungen konnten Betriebsrat (BR) und IG Metall zum Teil deutliche Verbesserungen gegenüber dem im letzten Jahr vom Konzernbetriebsrat (KBR) ausgehandelten »Sozialplan« erreichen. Doch ob dieser Sozialplan jetzt angewendet werden kann, bleibt weiter offen. Denn: Statt endlich für Klarheit zu sorgen und den Einigungsstellenanspruch zu akzeptieren, pokert das Unternehmen weiter mit dem Schicksal und der Zukunft der meist langjährig Beschäftigten. Man behalte sich vor, gegen die Entscheidung der Einigungsstelle Rechtsmittel einzulegen, erklärten die Vertreter des Unternehmens in einer Betriebsversammlung. (Die rechtliche Frist zur »Beschwerde« war bis zum Redaktionsschluss noch nicht abgelaufen.) Inhaltlich konnten im Einigungsstellenverfahren erhebliche Verbesserungen bei der Höhe der Abfindungen und den Regelungen zur Zumutbarkeit neuer Arbeitsplätze im Rittal Konzern erreicht werden.



Jetzt wäre es an der Zeit, dass der Konzernbetriebsrat, der im letzten Jahr vorschnell einen schlechteren Interessenausgleich und Sozialplan mit dem Unternehmen abgeschlossen hat, die Übernahme der Sozialplanregelungen für alle vom Personalabbau betroffenen Beschäftigten in allen Rittal-Werken einfordert, verlangt der Erste

Bevollmächtigte Hans-Peter Wieth. Dies wäre für Rittal finanziell tragbar und den betroffenen Beschäftigten gegenüber nur gerecht, so Wieth weiter. Die Beschäftigten erwarten außerdem endlich eine klare Stellungnahme von Firmenchef Friedhelm Loh. Sie sind enttäuscht darüber, wie wenig Wertschätzung ihnen nach jahrzehntelanger erfolgreicher Arbeit für das Unternehmen vom »Chef« entgegengebracht wird. Auch dass Friedhelm Loh nicht selbst die Verantwortung übernimmt, sondern Manager »vorschickt« und verhandeln lässt, die keinerlei eigenen Entscheidungsspielraum haben, kommt nicht gut an.

Eines haben die Herborner KollegInnen bereits deutlich gemacht: sie werden sich nicht mit einer weiteren Verzögerung abfinden, sondern notfalls ihre Ansprüche gemeinsam und mit der IG Metall durchsetzen.

## »Ihr habt Rückgrat bewiesen!«

**Die IG Metall Nordhessen ehrte im September 1640 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft.**

Die IG Metall Nordhessen hat im Rahmen von drei regionalen Jubilarehrungen im September 1640 Mitgliedern für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaftsbewegung gedankt. Unter ihnen waren auch zwei Gründungsmitglieder und 32 Kolleginnen und Kollegen, die seit 70 Jahren Mitglied der IG Metall sind.

Als Festredner dankte Stefan Körzell vom DGB-Bundesvorstand



### Jubilare

Von den 1640 geehrten Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern sind 32 bereits seit 70 Jahren in der IG Metall. 67 Mitglieder wurden für 65 Jahre Treue geehrt, 168 für 60 Jahre. Weitere 1373 Jubilare sind seit 50, 40 oder 25 Jahren dabei. Ihnen allen dankt die IG Metall Nordhessen sehr herzlich!

den Jubilaren bei der Feier in Baunatal für ihr langjähriges Engagement. »Solidarität muss jeden Tag neu gelebt werden – Ihr habt gezeigt, wie das geht«, rief er den Geehrten zu. Eindringlich rief er dazu auf, sich gegen rechtspopulistische und rechts-extreme Parteien zu stellen. »Unterstützt keine Partei, die eine Sprache aufleben lässt, die wir 1945 hinter uns gelassen haben«, sagte Körzell unter dem Applaus der Jubilare und zahlreicher aktiver Gewerkschafter.

Auch der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel, rief dazu auf, den radikalen Populisten nicht auf den Leim zu gehen. »Für uns Gewerkschafter war immer klar, dass Menschen im Mittelpunkt des Handelns stehen müssen«, sagte Dietzel. »Und damit meine ich alle Menschen«, fügte er hinzu.

Die IG Metall werde ihren Einsatz für soziale Gerechtigkeit fortsetzen. »Wir brauchen faire Löhne, gute Renten und Perspektiven für die jungen Leute in den Betrieben«, sagte Dietzel. Der jahrzehntelange Einsatz



Foto: Martin Sehmisch

**Jubilarehrungen 2017: Unser Foto zeigt Jubilare und Gewerkschafter in Vöhl, wo langjährige Mitglieder aus Waldeck-Frankenberg geehrt wurden.**

der Jubilare der IG Metall habe zu zahlreichen Verbesserungen geführt. »Aber die würden die Arbeitgeber nur zu gerne wieder einkassieren, deshalb ist nur eine starke IG Metall ein echter Schutz für die Beschäftigten«, sagte er.

In Sontra-Berneburg unterstrich die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann, die lange und wechselhafte Geschichte der IG Metall bele-

ge, dass sich Solidarität und Engagement lohnten. »Manchmal waren die Auseinandersetzungen sehr hart – aber Ihr habt sie durchgestanden und Rückgrat bewiesen«, sagte sie zu den Jubilaren aus den Kreisen Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg.

Weitere Fotos von den Ehrungen:

✉ [igmetall-nordhessen.de](mailto:igmetall-nordhessen.de)  
→ Aktuelles

## Betriebsratswahlen werden geplant

Von März bis Mai 2018 finden die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt. Im Bereich der IG Metall Nordhessen werden dann die Interessenver-

**BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS**

treter in rund 120 Betrieben neu bestimmt. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren. »In den Betrieben werden derzeit

Wahlverfahren festgelegt und Kandidatenlisten aufgestellt«, berichtet der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Über 1000 Kandidatinnen und Kandidaten müssen gefunden werden. »Wir unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bei den Vorbereitungen natürlich voll und ganz«, sagt Dietzel.

Mitglieder der IG Metall können sich bei Bedarf an die Geschäftsstelle wenden oder im Extranet Material abrufen. Auch nach der Wahl unterstützt die IG Metall die Betriebsratsgremien, etwa durch regelmäßige Bildungsangebote für gewählte Interessenvertreter und die betriebliche Betreuung durch die Gewerkschaftssekretäre.

## Neue Jugendsekretärin ab November

Elisabeth Rutz wird zum 1. November die neue Jugendsekretärin der IG Metall Nordhessen. Die 27-Jährige war Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Miele in Gütersloh und zudem im Ortsjugendausschuss aktiv. Die gelernte Industriekaufrau und Wirtschaftspsychologin freut sich nun nach dem Abschluss des Trainee-Programms der IG Metall auf die neue Aufgabe in Nordhessen.



**Elisabeth Rutz**

Elisabeth Rutz löst Matthias Ammer ab, der fünf Jahre lang Jugendsekretär in Nordhessen war. Der Gewerkschafter wird ab 1. Novem-

ber für das IG Metall-Projekt »60 Prozent plus x« tätig sein. »Ich werde aktive IG Metall-Mitglieder dabei unterstützen, eine zielgerichtete und strukturierte betriebliche Mitgliederwerbung zu entwickeln«, sagt der 34-Jährige. In tarifgebundenen Betrieben soll der Organisationsgrad so gesteigert werden. »Besonders in kleinen und mittleren Betrieben gibt es noch etwas Luft nach oben bei der Mitgliederwerbung«, sagt Ammer. »Dabei ist klar, dass die Durchsetzungskraft der IG Metall wesentlich von ihrer Stärke in den Betrieben abhängt.«



**Matthias Ammer**

## IG Metall lud zur Podiumsdiskussion ein

**Bundestagswahl 2017: Kandidatinnen und Kandidaten bezogen Stellung.**



**Die Kandidatinnen und Kandidaten mussten sich den kritischen Fragen stellen.**

Die IG Metall Bad Kreuznach und der DGB haben im Rahmen der Bundestagswahlen die Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Hunsrück ins Simmerner Schloß eingeladen. Die Politikerinnen und Politiker mussten zum Thema Rente und zu den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung der IG Metall Stellung beziehen.

Knapp 50 Personen folgten der Einladung von IG Metall und DGB, darunter Betriebsräte und Beschäftigte aus den Betrieben Continental-Teves, Boge und DFH-Haus.

Unter dem Motto »Politik konkret« befragten Ingo Petzold (IG Metall) und Rita Schmitt (DGB) die Direktkandidaten zur Bundestagswahl. Eingeladen und gekommen waren

Peter Bleser (CDU), Alexandra Erikson (Die Linke), Ivonne Horbert (SPD), Ralf Kauer (Bündnis90/Die Grünen) und Carina Konrad (FDP). Bei der zweieinhalbstündigen Veranstaltung entstand eine lebhaft Diskussionsrunde zu den beiden Schwerpunktthemen Rente und gute Arbeit. Dabei wurden die Unterschiede zwischen den politischen Angeboten der Parteien sehr deutlich.

CDU und FDP teilen die breiten Befürchtungen einer drohenden Altersarmut nicht, so Peter Bleser und Carina Konrad übereinstimmend. Deswegen sehe die CDU aktuell auch keinen Handlungsbedarf, von dem vor Jahren beschlossenen Konzept des allmählich sinkenden Rentenniveaus abzuweichen. Man

müsse sehen, wie sich die Lage bis 2030 entwickle und dann eventuell korrigierend eingreifen. Im Unterschied zu CDU und FDP nahmen die Vertreterinnen von SPD und Linke, Ivonne Horbert und Alexandra Erikson, sowie der Kandidat von Bündnis 90/Die Grünen, Ralf Kauer, die Warnungen der Renten- und Wirtschaftsexperten vor einer drohenden Altersarmutswelle an. Entsprechend lagen die Aussagen von SPD und Linken zur Sicherung der gesetzlichen Rentenversicherung und zu ihrer Finanzierung im Wesentlichen auf der Linie der Arbeitnehmerforderungen.

Auch beim Thema gute Arbeit wurden große Unterschiede zwischen den Parteien deutlich. So sind CDU und FDP gegen eine Aufhebung sachgrundloser Befristungen

und können sich ein Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit nicht vorstellen. Unterstützung für diese Themen kamen dagegen von SPD, Linke und den Grünen.

Laut der IG Metall-Beschäftigtenbefragung wollen die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb keine weitere Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes. Dies sah Carina Konrad von der FDP völlig anders. Die FDP fordert eine Aufhebung der täglichen Höchstarbeitszeit von zehn Stunden sowie die Aufhebung der Ruhepflicht von elf Stunden.

»Es wurde deutlich, dass wir mit unseren Themen Rückhalt bei SPD, Linke und Grünen finden, leider nicht bei der FDP und nur in Teilen der CDU«, fasst Ingo Petzold die Aussagen und Positionen der Kandidatinnen und Kandidaten zusammen.



### »TERMINE

- 12. und 13. Oktober  
Klausur des Ortsvorstands
- 27. Oktober  
Schulung für Wahlvorstände
- 10. November  
Ortsvorstandssitzung

## IG Metall begrüßt neue Auszubildende und Studierende

Auch in diesem Jahr finden in den Betrieben unserer Region die traditionellen Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden und Studierende statt. Zusammen mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen und den Betriebsräten informiert die IG Metall über die Vorteile und Leistungen einer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Zudem werden die Vorzüge der Tarifverträge der IG Me-



tall erläutert und praktische Tipps und Hilfen für den Start in die Ausbildung oder das duale Studium gegeben. Außerdem gibt es wichtige

Tipps und Informationen zum Berufsstart der Auszubildenden.

»Die ersten Begrüßungsrunden in unseren Betrieben haben schon stattgefunden, so zum Beispiel bei Hay in Bad Sobernheim oder CompAir und Continental-Teves im Hunsrück. Viele weitere Begrüßungsaktionen werden im Herbst noch folgen«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach.

## Ehrung der Jubilare

### Zeitreise beim Treffen der Generationen im Pankratiushof

Wie in jedem Jahr sind die langjährigen Mitglieder der IG Metall Mainz-Worms für ihre 70-, 60-, 50- und 40-jährige Treue zur Gewerkschaft geehrt worden. Im Pankratiushof in Mainz-Hechtsheim konnten alle Gäste bei wunderschönem Wetter gemeinsam die tolle Stimmung und das Ambiente genießen. Neben erfrischenden Getränken gab es einige kulinarische Köstlichkeiten. Im Mittelpunkt stand dabei ein auf dem Buchenholzfeuer gegrilltes Spanferkel.

Holger Hammer-Huhn, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mainz-Worms, begrüßte die rund 100 geladenen Gäste herzlich und lud zu einem intensiven Austausch über die »alten Zeiten« ein. Der Erste Bevollmächtigte Armin Groß bedankte sich in seiner Festrede bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr langjähriges Engagement.

Mit einer kleinen »Zeitreise« durch die vergangenen Jahrzehnte erinnerte Groß an verschiedene politische, gesellschaftspolitische und gewerkschaftliche Ereignisse. Das Ringen um Arbeit, faire Entgelte, menschliche Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit stand damals wie heute im Mittelpunkt des

solidarischen Handelns. Die in früheren Zeiten von Kolleginnen und Kollegen erkämpften Erfolge bieten heute immer noch die Grundlage für die Arbeitsbedingungen in den Betrieben. Immer öfter müssen diese Erfolge in betrieblichen oder auch politischen Auseinandersetzungen verteidigt werden. Die Themen Arbeitszeit, Renteneintrittsalter und die Frage der sozialen Gerechtigkeit sind dabei nur einige Beispiele.

Harald Rutar und Radek Stawarz begleiteten die Veranstaltung mit Arbeiter- und Volksliedern musikalisch. Vier Kollegen erhielten für ihre 70-jährige Mitgliedschaft ein extra Präsent.



**Armin Groß hielt die Festrede.**



**Harald Rutar und Radek Stawarz begleiteten die Veranstaltung musikalisch.**



**Gute Stimmung bei bestem Wetter im Pankratiushof**

FOTOS: HHH

## »Respekt!« Naturfreundehaus ist »kein Platz für Rassismus«

Die Naturfreunde Deutschlands engagieren sich für Umwelt- und Klimaschutz, gerechten Welthandel, internationale Solidarität und soziale Gerechtigkeit.

Beim diesjährigen Sommerfest der Mainzer Ortsgruppe der Naturfreunde, das traditionell am Naturfreundehaus in der Adelungstraße gemeinsam mit der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgesellschaft (Gebasiege) stattfand, überreichte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mainz-Worms, Armin Groß, der ersten Vorsitzenden der Mainzer Natur-

freunde, Gerlinde Schütze, das »Respekt!«-Schild.

Künftig wird das Schild am Naturfreundehaus der Naturfreunde dokumentieren, dass an diesem Ort kein Platz für Rassismus ist.

Armin Groß dankte bei der Übergabe des Schildes den Mainzer Naturfreunden für ihr demokratisches Engagement und ihre konsequente Haltung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.



**Überreichung des »Respekt!«-Schildes an die Mainzer Naturfreunde: Gerlinde Schütze, Armin Groß, Astrid Haas (v.l.)**



## TERMINE

### Seniorenarbeitskreis

11. Oktober, 9.30 Uhr

### Ehrung der Jubilare

13. Oktober, 16 Uhr Uhr,  
Food Hotel Neuwied

### Ortsvorstand

16. Oktober, 8.30 Uhr

### Wochenendseminare zur Vorbereitung der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

20./21. Oktober in Roes

10./11. November in Oberlahr

### Ortsjugendausschuss

24. Oktober, 16.30 Uhr,

21. November, 16.30 Uhr

### Seniorenversammlung

3. November, 14 Uhr, VHS Neuwied

### Wahlvorstandsschulung

22. November

### Hinweis

Im November erscheint keine metallzeitung. Neuigkeiten der Geschäftsstelle gibt es auf unserer Homepage:

igmetall-neuwied.de

## Startschuss

Auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 14. September in Frankenthal haben die Mitglieder der Tarifkommission vom Bezirk Mitte die Diskussion um die Forderung für die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie Anfang 2018 eröffnet.



**Mitglieder der Tarifkommission:**  
Markus Eulenbach, Lana Horstmann und Uwe Siebenmorgen

# Spenden für den guten Zweck

## IG Metall Neuwied spendet 1893 Euro an verschiedene Organisationen.

Im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« hat die IG Metall Neuwied 1893 Euro an verschiedene Organisationen gespendet. Die Summe von 843 Euro ging an den Koblenzer Hospizverein für das ambulante Kinder- und Jugendhospiz. Der deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Neuwied e.V. hat 650 Euro erhalten. Die Spende wird für verschiedene Ferienprojekte des Regenbogenhauses verwendet. Außerdem gingen je 200 Euro an die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft in Neuwied und den Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter, Kontaktstelle Mayen und Umgebung.

**Ein Euro je Fragebogen** Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für ein so-



**Koblenzer Hospizverein**

ziales Projekt in der Region. »Nur in einer gerechten Gesellschaft können alle Menschen sicher und selbstbestimmt leben. Dafür arbeiten wir als IG Metall und zeigen Solidarität mit jenen, die Unterstützung brauchen«, so Markus Eulenbach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neuwied. »Wir bedanken uns bei allen, die sich beteiligt haben. Die Menschen vertrauen der



**Kinderschutzbund Neuwied**

IG Metall. Nach ihrem Votum richten wir unsere Arbeit aus: betrieblich, tariflich und gesellschaftspolitisch.«

Sicherheit und gute Perspektiven in der digitalen Arbeitswelt, eine neue Arbeitsmarktpolitik, Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und sichere Renten sind für die Beschäftigten laut Befragungsergebnissen besonders wichtig.

## Verkauf der Wirtgen Group

### Sicher in eine neue Zukunft – mit Betriebsrat und Tarifbindung

Die Übernahme der Wirtgen Group durch John Deere für 4,6 Milliarden Euro ist ein tief greifender Einschnitt in die erfolgreiche Unternehmensgeschichte. Bis Jahresende werden alle Wirtgen-Unternehmen von dem US-amerikanischen Konzern John Deere, der weltweit 57 000 Menschen beschäftigt, übernommen. Die bisher von den Eigentümern geführte Wirtgen Group ist zukünftig Teil eines globalen Unternehmens mit mehr als 25 Milliarden Euro Umsatz.

Gut ist, dass die Wirtgen-Gruppe nicht an einen Finanzinvestor verkauft wurde. John Deere hat ein nachhaltiges Interesse an einer weiteren positiven Unternehmensentwicklung der Wirtgen Group. Wirtgen hat Investitionen in Höhe von 500 Millionen Euro angestoßen. Mittelfristig sollen alle Wirtgen Unternehmen weiter wachsen. Dies sichert die Arbeitsplätze und stärkt die Markt-

führerschaft als Hersteller von Maschinen für den Straßenbau.

Von der Übernahme erhoffen sich beide Seiten Vorteile. John Deere stärkt damit seine Position im Baumaschinenbereich. Für die Wirt-



gen Gruppe ergeben sich neue Marktpotenziale und weiteres Wachstum.

Klar ist allen, dass die Integration von Wirtgen in den John Deere Konzern zu Veränderungen führen wird. Die Wirtgen Group wird künftig von einem börsennotierten US-Konzern geführt.

Deshalb brauchen alle Beschäftigten auch Sicherheiten für die Zukunft – garantiert durch Mitbestim-

mung und Tarifbindung. Die IG Metall Neuwied ist dabei ein wichtiger Partner. Erste Gespräche zur Heranführung an eine neue Mitbestimmungshaltung wurden geführt. Wichtig ist es nun, den Beschäftigten am Standort in Windhagen eine angemessene Mitsprache im neuen Unternehmensverbund zu geben. Dadurch kann Einfluss auf zukünftige strategische Entscheidungen genommen werden, so Markus Eulenbach.

Wir werden diese Aufgabe mit der notwendigen Sorgfalt erfüllen. Die Information und Mitnahme der Beschäftigten ist dabei von großer Bedeutung. Nach einer umfassenden Informationsphase zum Ende des Jahres sollen dann die Betriebsratswahlen vorbereitet werden. Der Wahltermin soll am Standort Windhagen im ersten Quartal 2018 liegen, zeitgleich mit den turnusmäßigen bundesweiten Betriebsratswahlen.

## Einfach mal den Beitrag checken

Manchmal stellt man erst im Streik erschrocken fest, dass die Streikunterstützung der IG Metall niedriger als erwartet ausfällt. Dagegen hilft nur eins: satzungsgemäß Beitrag zahlen – ein Prozent vom Bruttoentgelt. An der Höhe des Beitrags bemisst sich das Streikgeld, aber auch Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung und die Unterstützung im Todesfall. Einfach unter [igmetall.de/leistungen\\_rechner](http://igmetall.de/leistungen_rechner) ausrechnen. Wer seinen Beitrag korrigieren will, kann sich in der Geschäftsstelle melden.



### TERMINE

#### 55 plus

- 17. Oktober, Besuch des Stadt- und Industriemuseums in der Festung Rüsselsheim. Der Treffpunkt ist gegen 11.45 Uhr vor der IG Metall Offenbach. Interessierte melden sich bis spätestens 10. Oktober bei Hermann Stiegler an, Telefon: 06184 509 47, [Hermann.Stiegler@arcor.de](mailto:Hermann.Stiegler@arcor.de). Angemeldete erhalten detaillierte Infos.

- 21. November, 14 Uhr, Referat und Informationen zum Thema »Grundsicherung im Alter« in der Geschäftsstelle Offenbach

#### Manroland Senioren

- 9. Oktober, 15 Uhr, Treffen der Manroland Senioren Offenbach im Naturfreundehaus Mühlheim, Am Maienschein. Dort werden die Ergebnisse der Bundestagswahl diskutiert und Ideen entwickelt, wie die Kfz-Tarifrunde unterstützt werden kann.

- 11. Oktober, 15 Uhr, Treffen der Manroland Senioren Mainhausen in der Pizzeria »Zum Königsee«, Am See 1, Mainhausen/Zellhausen

## »Wir sind immer mehr, die sich trauen«

### Warnstreik und Proteste von Beschäftigten im Kfz-Handwerk gegen Kündigung der Tarifverträge

Das hat es noch nie gegeben: Zum ersten Mal haben Beschäftigte des Kfz-Handwerks in Offenbach die Arbeit niedergelegt. Kollegen und Kolleginnen von Scania und MAN waren dem Warnstreikaufruf der IG Metall gefolgt und fuhren mit ihren Autos am 15. September hupend durch die Straßen Offenbachs und stoppten vor der Kfz-Innung.

**Verschlechterungen abwehren** Unter dem Motto »Vollgas für Tarifverträge« protestierten sie dagegen, dass der Landesverband Hessen des Kraftfahrzeuggewerbes die Tarifverträge gekündigt hatte. Während die Innungen im Saarland, in Rheinland-Pfalz und Thüringen mit der IG Metall kräftige Lohnerhöhungen abgeschlossen hatten, weigert sich die hessische Landesinnung, Tarifverhandlungen zu führen. Stattdessen wurde eine Tarifgemeinschaft gegründet, die Zuschläge streichen und Arbeitszeit verlängern will.



Protest vor der Kfz-Innung mit Roadshow-Truck der IG Metall

**Eingriff ins Streikrecht** Zum ersten Mal zum Warnstreik rauszugehen, ist vielen nicht leicht gefallen. »Aber wir sind immer mehr Mitglieder, die sich auch immer mehr trauen«, erklärte Kevin Kügler von Scania, auch wenn der Arbeitgeber versuchte, die Belegschaft einzuschüchtern.

Ein Scania-Beauftragter hatte die Streikenden gezielt fotografiert, was die IG Metall als Eingriff ins Streikrecht bezeichnete. Notfalls geht sie gerichtlich dagegen vor. Der Warnstreik mit Autokorso war bereits die zweite Aktion der Offenbacher, weitere werden folgen.

## Seminar: »So macht Lernen Spaß«

**Julie, Du bist seit einigen Monaten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei GKN Driveline. Wie kam's dazu?**

**Julie Löwe:** Ich bin von einem Jugendvertreter angesprochen worden. »Hey, hast Du Lust mitzumachen, Dich um die Azubis und eine qualifizierte Ausbildung zu kümmern und Seminare zu besuchen.« Klar, habe ich gesagt, ich organisiere gern und habe kandidiert.

**Du hast kürzlich das JAV 1 Seminar besucht. Warum?**

**Julie:** Weil das Seminar die Grundlage für die JAV-Arbeit ist. Wir müssen unsere Rechte kennen und wissen, was in welchem Gesetz steht. Es ging in dem Seminar aber auch da-

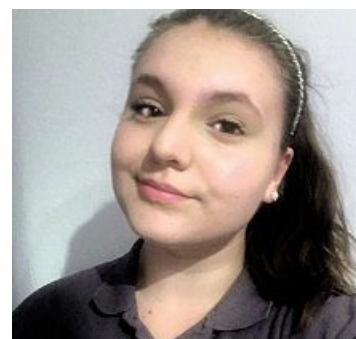
rum, wie wir an die Probleme herangehen, von denen uns Azubis berichten. Also nicht gleich mit dem Gesetzbuch zum Ausbilder rennen ...

**Unterschied sich das Seminar von der Schule?**

**Julie:** Total. Ich habe im Fach PoWi (Politik und Wirtschaft) solche Texte ungern gelesen, aber als JAV sehe ich das ganz anders, da geht mich das selbst an. Das Seminar war viel lockerer als Schule, trotzdem haben wir viel gelernt. Dazu eine entspannte Atmosphäre, coole Teamer, so macht Lernen Spaß.

**Wie geht's weiter?**

**Julie:** Wir hätten uns gern gleich zum nächsten Seminar angemeldet,



Julie Löwe (19) lernt im dritten Jahr Elektronikerin für Betriebstechnik bei GKN Driveline in Offenbach.

etwa zum Thema Ausbildungsqualität. Aber das war leider schon ausgebucht. Agnes von der IG Metall hat uns noch viele andere Seminare empfohlen. Wir warten jetzt gespannt aufs Bildungsprogramm 2018!

## Vorbereitung der Betriebsratswahl

Zur Vorbereitung der Betriebsratswahlen bietet die IG Metall zwei Wahlvorstandsschulungen an: Für das »einfache« Verfahren findet am Abend des 7. November, für das »normale« Wahlverfahren eine Tagesveranstaltung am 8. November nach Paragraph 37 Absatz 6 Betriebsverfassungsgesetz statt.

Referent ist Jürgen Ratayczak, der als ehemaliger Jurist beim IG Metall-Vorstand und Mitautor des Basiskommentars vielen Kolleginnen und Kollegen bekannt ist. Die Ausschreibung geht per Post an die Betriebsräte. Weitere Infos sind auf der Homepage einsehbar.

## Auszubildende – herzlich willkommen!

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der viele Auszubildende den Weg zur IG Metall finden. Viele Ausbildungsverträge beginnen im Zeitraum 1. August bis 1. November und vielen wird dann erst bewusst, »wie der Hase läuft«.

Über 800 Jugendliche sind Mitglied der IG Metall Trier. Wir sind damit einer der größten Jugendverbände in der Region.

Gut wäre es, wenn noch mehr Mitglied werden. Denn nur so kann das Niveau im Betrieb gehalten und ausgebaut werden. Neben dem Werbergutschein gibt es noch ein besonderes Begrüßungsgeschenk für die jungen Kolleginnen und Kollegen.

### Termine

BR/JAV-Kongress in Fulda,

■ 9./10. Oktober

Freie Seminarplätze für Jugendvertreterinnen und -vertreter:

■ 5. bis 11. November in Roes

Die Kollegen bei Kirsch am 1. September



Der Ortsvorstand der IG Metall Trier – auf dem Foto fehlen Thomas Walenborn und Hildegard Welter.

## IG Metall spendet 1700 Euro ans Kinderhospiz in Trier

### Befragung klärt Positionen für Bundestagswahl und Tarifrunde.

Als Anfang des Jahres die Befragung startete, war auch Skepsis zu hören. »Doch fast 1700 eingegangene Fragebögen zeigen, dass die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall was zu sagen haben. Immerhin waren auch ein gutes Drittel Nichtmitglieder dabei, die sich daran beteiligt haben«, so der Erste Bevollmächtigte, Christian Z. Schmitz.

Der Vorstand sagte jeder Geschäftsstelle einen Euro pro ausgefülltem Fragebogen zu. Der Ortsvorstand spendete das Geld dem Kinderhospiz in Trier.

Die Ergebnisse der Befragung können sich sehen lassen und sollen Arbeitgeber und Politik aufrufen.

So geben mehr als die Hälfte der Trierer Kolleginnen und Kollegen an, dass sie sicher oder sehr wahrscheinlich nicht bis zum Renteneintrittsalter in der Arbeit durchhalten. Über 90 Prozent fordern von der Politik, dass es zu keinerlei Verschlechterungen beim Arbeitszeitgesetz kommt.

Die Positionen, die bei der Befragung eindeutig mehrheitlich angekreuzt wurden, bestätigen den Ortsvorstand bei seiner Arbeit. Jetzt gilt es, diese Positionen bei den Verhandlungen zur neuen Bundesregierung einzubringen und bei der nächsten Tarifrunde von den Arbeitgebern einzufordern.

## Kolleginnen und Kollegen bei Kirsch bieten symbolisch ihre Arbeitskraft an

Die Mitarbeiter von Kirsch in Trier wurden in den zurückliegenden Monaten arg gebeutelt. Weder wurde ein ernstzunehmendes Konzept zur Weiterführung des Betriebs vorgelegt, noch ein faires Angebot für einen Sozialplan unterbreitet.

Auch die Betriebsschließung lief ähnlich chaotisch ab. Bis wenige Tage

vor dem Schließungstermin wusste niemand, ob er oder sie bleibt. Deswegen boten viele Kolleginnen und Kollegen am 1. September noch einmal ihre Arbeitskraft an. Die Einstellungsstelle ist eingerichtet worden und wird hoffentlich für ein versöhnliches Ende der Kolleginnen und Kollegen bei Kirsch sorgen.



## Neu in der IG Metall Trier? – Antworten auf Deine Fragen!

In den vergangenen zwölf Monaten sind über 300 Menschen aus der Region Trier Mitglied der IG Metall geworden. Viele sind froh, die Sicherheit einer starken Gemeinschaft im Rücken zu haben. Einige wollen sich auch einbringen. Daher bieten wir ein Neumitgliederseminar an: 17. und 18. November in der Brückenmühle in Roes. Bei Fragen oder Interesse, melde Dich bitte bei uns.



### ►TERMINE

- 17. Oktober: Veranstaltung zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung; in Kooperation mit der AWO-Trier, Saarstr. 51, Trier
- 7. und 8. November: Wahlvorstandsschulungen mit Jürgen Ratayczak, Mercure-Hotel, Trier
- 17. und 18. November: Neumitgliederseminar der IG Metall Trier, Brückenmühle, Roes
- 25. und 26. November: VL-Seminar TK Bilstein: Kommunikationstraining, Mercure-Hotel, Trier
- 15. Dezember: Delegiertenversammlung mit Vorbereitung der Tarifrunden, Stadtwaldhotel Gillenbachtal, Trier

## Betriebsrentenstärkungsgesetz

### Ab 1. Januar 2018 in Kraft

Das Betriebsrentenstärkungsgesetz bringt einige Änderungen mit sich, auch Altverträge können davon profitieren. Für Teilzeiter, Minijobber und für Kolleginnen und Kollegen in Elternzeit kann die Gesetzesänderung Vorteile mit sich bringen. Auch bei Abfindungen bietet es Möglichkeiten für Verbesserungen. Bei Fragen helfen wir gerne weiter und vermitteln den richtigen Ansprechpartner.

►IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ [wiesbaden-limburg@igmetall.de](mailto:wiesbaden-limburg@igmetall.de), [igmetall-wiesbaden-limburg.de](mailto:igmetall-wiesbaden-limburg.de)

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Jörg Jungmann



Fotos: Jörg Jungmann

## Kfz: Warnstreikwelle rollt auch durch Wiesbaden-Limburg

Nachdem die hessische Innung alle Tarifverträge im Kfz-Handwerk gekündigt hatte, ist der Ärger der Kolleginnen und Kollegen groß. Unsere Antwort lautete, Warnstreik!

Am 14. September zog ein Autokorso von Taunus-Auto bis zum Neuen Schützenhaus. Dort wurde eine Streikuniversität durchgeführt. Die Werkstatt stand still. Am Tag darauf bis zum Samstag traten die Kolleginnen und Kollegen von MAN Wiesbaden und Limburg in den Warnstreik. Beide Betriebe waren geschlossen. Anschließend nahmen viele Beschäftigte aus allen drei Betrieben am Fest des DGB in Wiesbaden teil. Insgesamt beteiligten sich knapp 150 Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreiks. Unser Kampf hat zum Erfolg geführt: Die alten Tarifverträge wurden im Wesentlichen wieder in Kraft gesetzt.



## IMPRESSUM

**IG Metall Homburg-Saarpfalz**

Talstraße 36, 66424 Homburg,

Telefon: 06841 9337-0,

✉ [homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de), [igmetall-homburg-saarpfalz.de](mailto:igmetall-homburg-saarpfalz.de)

**Redaktion:** Ralf Reinstädter (verantwortlich),

Ralf Cavelius, Peter Vollmar, Martin Zimmer



## Wie funktioniert Telearbeit konkret im Alltag?

### Bosch-Betriebsrat und IG Metall führten »Sprechstunde« durch.

Eine lebhafte Diskussion mit vielen Fragen, aber auch vielen Antworten. Das ist das Fazit der zweiten Sprechstunde zum Thema »mobiles Arbeiten«, die der Betriebsrat von Robert Bosch am 17. August zusammen mit der IG Metall im Werk West durchführte.

Gemeinsam mit Dr. Robert Wycislo, IG Metall-Sekretär für Angestelltenfragen, stellten Betriebsrätin Anke Gläser und der Vorsitzende Oliver Simon die seit 2014 bestehende Konzernbetriebsvereinbarung zu diesem Thema vor.

Der Grund: Neue Arbeitsformen in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt machen es möglich, nicht permanent im Betrieb sein zu

müssen. Aber für Beschäftigte und Vorgesetzte ist nicht immer klar, wo es Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Vereinbarung gibt und was darin alles geregelt ist.

So stellten die Teilnehmer immer wiederkehrende Fragen wie: Muss ein schriftlicher Antrag zur Genehmigung von mobilem Arbeiten vorliegen? Was ist überhaupt der Unterschied zwischen mobilem Arbeiten und Home Office? Und wie wird dabei meine Mehrarbeit erfasst? Aber auch Fragen möglicher rechtlicher Unsicherheiten, beispielsweise ob der volle Unfallversicherungsschutz greift, wurden behandelt. Auch in Zukunft sind weitere Veranstaltungen bei Bosch geplant.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN FÜR ANGESTELLTE

- **2. November, 16 Uhr:** Angestellten-Treffen, IG Metall-Geschäftsstelle, Konferenzraum
- **16. November, 17 Uhr:** Info-Veranstaltung zum »Entgelttransparenzgesetz« mit Pia Bräuninger vom IG Metall-Vorstand im Siebenpfeiffer-Haus in Homburg
- **7. Dezember, 16 Uhr:** Angestellten-Treffen, IG Metall-Geschäftsstelle, Konferenzraum

Mehr Informationen gibt es bei: ✉ [Robert.Wycislo@igmetall.de](mailto:Robert.Wycislo@igmetall.de)

## 299 Jubilare geehrt

**Jubilarfeier am 2. September** IG Metall dankt langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und lädt sie einmal im Jahr zur Ehrung ein.



Wenn Kolleginnen und Kollegen lange Jahre Mitglied der IG Metall sind, ehren wir diese Jubilare besonders. In diesem Jahr konnten wir insgesamt 299 Jubilaren für langjährige Mitgliedschaft danken und sie beglückwünschen.

Insgesamt ehrten wir 14 840 Jahre Mitgliedschaft. Davon sind 111 Mitglieder seit 40 Jahren Mitglied der Gewerkschaft, 100 Kolleginnen und Kollegen blicken auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück, 76 Mitglieder sind bereits seit 60 Jahren Gewerkschaftsmitglied und 12 Mitglieder erreichen in diesem Jahr 70

Jahre Mitgliedschaft. Drei von ihnen waren zur Jubilarveranstaltung anwesend (Foto v.l.n.r.: Thomas Steinhäuser, Siegmund Keck, Rudi Pfeiffer, Ernst Wallum, Uwe Laubach).

Nach den Reden der beiden Bevollmächtigten, Thomas Steinhäuser und Uwe Laubach, bestand für alle die Möglichkeit der Besichtigung des Museums Automobile Welt in Eisenach. Zu den Jubilaren zählten auch einige der ehemaligen Beschäftigten des AWE Automobilwerkes Eisenach. Der besondere Ort für die diesjährige Jubilarerhöhung kam besonders gut an.

## IG Metall-Sommerfest 2017

**26. August in Eisenach** Bei strahlendem Sonnenschein war das traditionelle Sommerfest der IG Metall ein Erfolg.



## Mehr Geld dank Tarifvertrag der IG Metall

### Izoblok Ohrdruf

Zum 1. September 2016 wurde bei Izoblok Ohrdruf (vormals SSW Pearlfoam) erstmals für die Beschäftigten ein Haustarifvertrag eingeführt. Der Betrieb ist ein Automobilzulieferer, bei dem rund 220 Mitarbeitende beschäftigt sind. Mit dem Haustarifvertrag wurde eine Eingruppierung der Tätigkeiten nach transparenten Merkmalen vorgenommen. Zugleich wurden die Ausbildungsvergütungen spürbar angehoben. In einer zweiten Stufe steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. September 2017 um 2,5 Prozent.

### Gothaer Fahrzeugtechnik

Erst in der fünften Verhandlung am 20. Februar 2017 gelang der Durchbruch. Zuvor folgten die Beschäftigten allen drei Aufrufen der IG Metall zu massiven Warnstreiks. Nach der ersten Tarifierhöhung ab Februar dieses Jahres um 2,7 Prozent folgt nun die zweite Stufe der Tarifierhöhung um weitere 2,4 Prozent ab September 2017.

### Preh Car Connect Dippach

Erstmals führte die IG Metall Entgeltverhandlungen mit Preh in Dippach,

vormals Technisat. Mit dem Verhandlungsergebnis wurde vereinbart, dass es eine überproportionale Erhöhung der unteren Entgeltgruppen gibt. Für die unterste Entgeltgruppe steigen die Entgelte zum 1. September 2017 um 4,4 Prozent, zum 1. November 2017 um weitere 5,1 Prozent und zum 1. November 2018 um 3,9 Prozent. Die anderen Entgelte erhöhen sich zum 1. November 2017 und 1. November 2018 jeweils um 3 Prozent. Für 2019 wurde die Flächentarifvertragerhöhung plus ein Prozent vereinbart. Desweiteren wurde eine Festbeschreibung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds in Höhe von 50 Prozent eines Monatsentgelts festgeschrieben.

### TVS Supply Chain Solutions

Am 24. Juli übernahm TVS die Logistikaufgaben bei Opel Eisenach von der Firma Schnellecke. Dadurch verlor der bis dahin geltende Haustarifvertrag seine kollektive Bindung. Im August konnte ein neuer Tarifvertrag vereinbart werden. Zum 1. August 2017 erhöhen sich die Entgelte um 2,55 Prozent, zum 1. April 2018 um weitere 3,45 Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.

## DGB-Kreisverband

Am 26. August wählte die Kreisdelegiertenkonferenz des DGB Wartburgkreis-Eisenach Michael Lemm (IG Metall) mit 100 Prozent der abgegebenen Stimmen zum neuen Vorsitzenden (links im Bild). Herzlichen Glückwunsch!

Einstimmig stimmte die Konferenz für die Wiedereinführung der traditionellen Mainelken.

Die langjährigen aktiven Metaller im regionalen DGB, Sigurd Hoppe (rechts im Bild) und Günther Zippe (2. von links), wurden geehrt und verabschiedet.



## Petkus-Betriebsrat

In der Petkus Technologie in Wutha-Farnroda gab es bis Anfang 2017 keinen Betriebsrat. Das wollten die Beschäftigten ändern und baten die IG Metall Eisenach um Unterstützung. Wir leiteten eine Betriebsratswahl ein. Mit unserer Hilfe wählten sich die 194 Beschäftigten am 17. August ihren siebenköpfigen Betriebsrat. In der konstituierenden Sitzung des Betriebsrats am 31. August wurde Jens Böse zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt (2. v.l.).

Herzlichen Glückwunsch den Gewählten und viel Erfolg!



## TERMINE ERFURT

### Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 4.10., 1.11., 14 Uhr, Erfurt
- 10.10., 7.11., 9 Uhr, Weimar
- 12.10., 9.11., 13 Uhr, Sömmerda
- 18.10., 15.11., 14 Uhr, Apolda
- 25.10., 29.11., 14 Uhr, Arnstadt

### Ortsvorstand

- 16.10., 13.11., 15 Uhr, Erfurt

### Ortsfrauenausschuss

- 5.10., 17.30 Uhr, Erfurt

### Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 9.10., 6.11., 16.30 Uhr, Erfurt

### Ortsjugendausschuss

- 18.10., 15.11., 17.30 Uhr, Erfurt, anschließend Filmabend

## TERMINE NORDHAUSEN

### Ortsvorstand

- 9.10., 6.11., 16 Uhr, Nordhausen

### Ortsfrauenausschuss

- 14.10., 29.11., 16 Uhr, Nordhausen

### Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 15. bis 17.10., Berlin

### Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 24.10., 10 Uhr, Nordhausen

## GEMEINSAME TERMINE

### Wochenendseminar der Thüringer OFA

- 10. und 11. November, Erfurt

Weitere aktuelle Infos und Termine gibt's auf unserer Homepage:

[igmetall-erfurt-nordhausen.de](http://igmetall-erfurt-nordhausen.de)

## Druck auf die Arbeitszeit in der Metall- und Elektroindustrie

Derzeit wird in den Vertrauenskörpers und Tariffunkommissionen die Arbeitszeitfrage intensiv diskutiert. Ausgangspunkt ist die Beschäftigtenbefragung im Frühjahr. Hier hatten in den Betrieben der Geschäftsstelle Erfurt 88 Prozent der Beschäftigten angegeben, dass sie die Angleichung der tariflichen Arbeitszeit fordern. Die Zustimmungswerte in Nordhausen waren vergleichbar. Im August beschlossen die Vertrauensleute auf einer Konferenz, diese Frage härter in den Fokus zu nehmen.

Die Tariffunkommissionen berieten über die Forderungen zur Arbeitszeit. Dabei spielte die Angleichung ebenfalls keine unwesentliche Rolle. Nun liegt es an uns, in den Betrieben die Voraussetzungen für erfolgreiche Tarifbewegungen zu schaffen.

## Aktion Mut schöpfen – gegen häusliche Gewalt



Am 23. August wurde auf dem Marktplatz in Nordhausen Wasser wie Mut geschöpft.

Die Gefäße auf dem Marktplatz standen stellvertretend für all die Frauen und Männer, die Opfer von häuslicher Gewalt wurden. Dem IG Metall-Ortsfrauenausschuss Nordhausen ist in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Zeitspender e.V.,

der Caritas Interventionsstelle sowie der Gleichstellungsbeauftragten für Nordthüringen eine von der Öffentlichkeit gut angenommene Aktion gelungen. Viele Passantinnen und Passanten, die fleißig Mut schöpften für die Opfer häuslicher Gewalt, bestätigten dies in Gesprächen und Begegnungen auf und rund um den Marktplatz.

## IG Metall Nordhausen unterstützt internationale Gärten



Die internationalen Gärten des Schrankenlos e.V. sind ein Projekt, dass es Menschen mit verschiedenen Migrationshintergründen möglich macht, in den Austausch zu treten und ihre Integration fördert. Neben Mais und Erdbeeren werden in dem Gartenprojekt eine Vielzahl von

Nutz- und Zierpflanzen angebaut. Die Geflüchteten haben zudem das Gartenhaus zu einem Gemeinschaftshaus umgestaltet. Ein undichtes Dach, die Besorgung von Saatgut und die Reparatur des Gartenzauns sind Baustellen, die von der Spende der IG Metall bezahlt werden sollen.

## Roadshow in Kölleda und Bad Langensalza

Unter dem Motto »Neue Zeiten, neue Fragen: Zusammen für neue Antworten« war der Info-Truck der IG Metall am 16. August bei Borbet in Bad Langensalza und am 17. Au-

gust bei MDC Power in Kölleda zu Gast.

Bekommt jeder, was er verdient? Wem gehört meine Zeit? Im Alter versorgt oder besorgt? Diese

und weitere Fragen wurden mit den Beschäftigten diskutiert. Bei Borbet wurden die Beschäftigten zudem zu ihrer Zufriedenheit mit dem Schichtsystem befragt.

## Betriebliche Auseinandersetzungen



Trimet, 24. August: Warnstreik in Harzgerode, um Termine für die Fortführung von Verhandlungen für einen Haustarifvertrag durchzusetzen – mit dabei eine Delegation aus Sömmerda



Gustav Wolf, Roßleben: Nachdem vergangenes Jahr zum ersten Mal ein Betriebsrat gewählt wurde, sind in der Folgezeit Tarifverhandlungen mit dem Ziel der Anerkennung der Flächentarifverträge durch einen Firmentarifvertrag vorbereitet worden. Bis heute konnte kein Verhandlungstermin mit der Geschäftsleitung vereinbart werden. Daher führten die Kollegen am 31. August ihren ersten Warnstreik durch.

»IMPRESSUM

**IG Metall Jena-Saalfeld**, Johannisplatz 14, 07743 Jena  
Telefon: 03641 46860, [jena-saalfeld@igmetall.de](mailto:jena-saalfeld@igmetall.de)  
**IG Metall Gera**, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera  
Telefon: 0365 821430, [gera@igmetall.de](mailto:gera@igmetall.de)  
**Redaktion:** Matthias Beer (verantwortlich),



»TERMINE

**Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand – Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase**

- 7. Oktober, Bad Blankenburg
- 28. Oktober, Gera
- 9. Dezember, Jena

Anmeldungen in den Geschäftsstellen für alle 60+-Mitglieder

**Seminar »Stärker werden im Betrieb« – gewerkschaftliches Organizing (Kommunikations-training)**

- 13. und 14. Oktober

**Tagesschulung »Jugend- und Auszubildendenvertretung – kleines Gremium, große Wirkung«**

- 12. Oktober in Gera

**Tagesschulung »Wirtschaftsausschuss – durchstarten«**

- 18. Oktober in Jena

Anmeldungen zu allen Seminaren sind in den IG Metall-Geschäftsstellen möglich.

## Gemeinsam kämpfen für die 35-Stunden-Woche!

### Vertrauensleute diskutierten Forderungen für Bundestagswahl und Tarifrunde.

Die IG Metall-Geschäftsstellen Erfurt, Nordhausen, Jena und Gera hatten am 22. August zur gemeinsamen Vertrauensleutekonferenz in Weimar eingeladen.

80 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter diskutierten gemeinsam ihre Forderungen hinsicht-

lich der Bundestagswahl und in Vorbereitung auf die Tarifverhandlungen im Januar 2018 in Richtung Arbeitgeber. In Arbeitsgruppen widmeten sich die Teilnehmer den Themen Sozialpolitik und Arbeitszeit. Was fachlich klingt, wurde sehr emotional diskutiert, denn schließ-

lich geht es um die Existenz im Alter und um mehr Zeit für die Familie.

Einig waren sich die Kolleginnen und Kollegen darin, dass es Zeit ist, auch im Osten 35 Stunden pro Woche zu arbeiten – und nicht wie bisher drei Wochenstunden mehr als ihre westlichen Kolleginnen und Kollegen.



Teilnehmende der Vertrauensleutekonferenz Thüringen im August

## Jahresausflug des Erwerbslosen-Arbeitskreises in Jena



Arbeitskreis Erwerbslose Jena

Eine gute Tradition der Geschäftsstelle fand ihre Fortsetzung: Wie jedes Jahr trafen sich Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises Erwerbslose zum gemeinsamen Ausflug. Im Lutherjahr ging es diesmal zur Wartburg nach Eisenach.

Die Wartburg in Eisenach ist Schauplatz einer der drei nationalen

Sonderausstellungen, die das Jubiläum der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen feiern. Die besuchte Ausstellung »Luther und die Deutschen« widmet sich den kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen dieses Ereignisses – vom Thesenanschlag 1517 bis ins 20. Jahrhundert.

## Mehr Geld – mehr Zeit

Am 14. September tagten die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie für die Mittelgruppe und Thüringen. Nach der Diskussion der Tarifkommissionen ergibt sich folgende Empfehlung zur Forderung: sechs Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Recht auf kurze Vollzeit für alle. Für zwei Jahre sollen die Beschäftigten künftig ihre individuelle Arbeitszeit

auf bis zu 28 Stunden pro Woche reduzieren können, danach gibt es das volle Rückkehrrecht in Vollzeit oder die Möglichkeit, einen neuen Antrag auf verkürzte Vollzeit zu stellen.

Am 24. Oktober findet die nächste Sitzung der Tarifkommission statt. Dann werden die konkreten Forderungen zu Arbeitszeit und Entgelterhöhungen beschlossen. Beiteilt Euch im Betrieb – mit mehr Mitgliedern sind wir noch stärker!

## Jubilarehrung 2017

Die Jubilarehrungen für langjährige Gewerkschaftsmitglieder fanden für die Geschäftsstelle Jena-Saalfeld am 8. September im Schützenhaus in Stadtroda und für die Geschäftsstelle Gera am 23. September in der Showbühne im Möbelhaus Rieger in Gera statt. Begleitet wurden die Veranstaltungen durch Musik der Band UCB aus Saalfeld und die artistischen Darbietungen des Artistikstudios Toledos.



Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft

## Nachruf

### Abschied von Lore Bästlein



Das Mitglied unserer Delegiertenversammlung Lore Bästlein verstarb Ende August im Alter von 95 Jahren. Vielen ist Lore bekannt als langjährige Aktive in der Delegiertenversammlung, im Senioren-Arbeitskreis und auch bei zahlreichen Veranstaltungen, Kundgebungen und Beratungen. Zu ganz vielen Gelegenheiten brachte sie eine Rezitation oder einen kulturellen, zumeist auch politischen Beitrag ein und bereicherte unsere Veranstaltungen. Wir nehmen Abschied von Lore mit einem Dank für ihre lange Treue zur IG Metall und behalten sie in lebendiger Erinnerung.

## Mehr Entgelt

### Merkel-Gruppe Suhl

Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen wurden zum 1. September 2016 um 4,5 Prozent erhöht. In einer zweiten Stufe erhöhen sich die Beträge ab 1. September 2017 um weitere 2,5 Prozent. Ein toller Erfolg der Belegschaft mit ihrer IG Metall!

### Kfz-Gewerbe Thüringen

Zum 1. September 2017 erfolgt eine Tarifierhöhung um 2,9 Prozent, zum 1. Oktober 2018 um weitere 2,9 Prozent. Damit steigen die Entgelttabellen um insgesamt 5,8 Prozent. Leider gilt der Tarifvertrag in vielen Autohäusern noch nicht. Das können wir nur gemeinsam ändern.

# »Auf unseren AGA ist immer Verlass«

## Arbeitskreis neu konstituiert Unser Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) hat eine neue Leitung.

Am 5. September fand in Ohrdruf die traditionell einmal jährlich durchgeführte gemeinsame Sitzung der AGA-Arbeitskreise der IG Metall Suhl-Sonneberg und der IG Metall Eisenach statt.

Es wurde intensiv über die jeweiligen Aktivitäten der beiden Arbeitskreise berichtet. Und das ist auch nicht verwunderlich. An fast allen Veranstaltungen unserer IG

Metall nehmen unsere AGA-Aktiven teil, bereiten mit vor und unterstützen. Zum 1. Mai, bei Tariffaktionen, bei Aktionen vor den Betrieben zur Initiierung von Betriebsratswahlen, zum Wandertag, zur Delegiertenversammlung, zur Jubilarehrung oder zum Frauentag – die Liste ließe sich noch fortsetzen.

Wir danken unseren aktiven Metallern und Metallern für diese stets verlässliche Unterstützung und freuen uns auf die kommenden Aktivitäten.

Zugleich hat sich der Arbeitskreis eine neue Leitung gewählt. Wegen gesundheitlicher Einschränkungen gab die langjährige Vorsitzende des Arbeitskreises, Almut Steiner aus Hildburghausen (linkes Bild beim Besuch des Pumpspeicherwerks Gol-

disthal), diese Funktion auf. Wir danken Almut für ihre sehr verbindliche Unterstützung über all die vielen Jahre. Wir wünschen ihr alles Gute, vor allem eine robuste Gesundheit.

Neue Vorsitzende ist Regina Elflein (rechts im Bild unten) aus Sonneberg. Ihre neue Stellvertreterin ist Gabriele Dietrich (links im Bild unten) auch aus Sonneberg. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!



## Ich wand're ja so gerne ...

Auf Schuster's Rappen führte uns der inzwischen achte Familienwandertag der IG Metall am 9. September durch das Schortetal bei Ilmenau. Nach dem Treffen in Ilmenau starteten wir durch zum Besucherbergwerk »Volle Rose«. Dort fuhren wir mit einer Besucherbahn zunächst durch die umliegende Land-



schaft. Anschließend fuhren wir in den ehemaligen Stollen ein. Das heutige Bergwerk »Volle Rose« wurde 1991 stillgelegt. Es ist heute als Schaubergwerk hergerichtet und für Besucher geöffnet. Musikalisch begleitet wurden wir durch Dieter Löffler auf dem Horn.

Im Schortetal waren einst viele Bergwerksstollen, in denen vor allem Flussspat und Mangan abgebaut wurden. Zur Stärkung kehrten wir in die Gaststätte »Zur Schortemühle« ein. Danach ging es zum Treffpunkt zurück.

Viele freuen sich bereits auf den dann bereits neunten Familienwandertag im kommenden September.



## Wochenendseminar

Wir laden am 14. und 15. Oktober zum Wochenendseminar nach Oberhof ein. Angesprochen sind Beschäftigte im Betrieb, die sich dafür interessieren, bei der nächsten Betriebsratswahl im Frühjahr 2018 erstmals zu kandidieren. Da manchmal große Unsicherheit besteht, welche Rechte und Pflichten daraus resultieren, wie die Wahl konkret abläuft, auf was zu achten ist und auch was auf einen persönlich zukommt, bieten wir dieses Seminar an. Die Seminarkosten trägt die IG Metall.

Bei Interesse bitte melden unter Telefon 03681 71 18-30.

**BETRIEBSRATS  
WAHL  
FÜR  
UNS**